

GREAT COURTS

Blue Byte

THE
ULTIMATE
TENNIS
SIMULATION



UBI SOFT

Entertainment Software

Great Courts

BY UBI SOFT™

Created and designed by
Lothar Schmitt, Uwe Meier, H. Ruttmann

Programmed by Lothar Schmitt
Background art and character animation by Uwe Meier
Sound by H. Ruttmann

Amiga is a registered trademark of Commodore - Amiga Inc.
ATARI and ST are registered of ATARI Corporation.
IBM is registered trademark of International Business Machines, Inc.
TANDY is registered trademark of TANDY Corporation.
Great Courts is a trademark of UBI SOFT™ & 1989 UBI SOFT™.

INHALTSVERZEICHNIS VON “GREAT COURTS”

Vorwort

Vorstellung von “GREAT COURTS”

Inhaltsübersicht

I - Die Ursprünge des Tennis5

Die Geschichte des Tennis.....5

Die Entstehung des ersten Turniers in Wimbledon5

Ursprung des Punktezähl Systems.....6

Die heutigen Platznormen7

Die heutigen Tennisregeln7

II - Gebrauchsanweisung von “GREAT COURTS”12

Hauptmenü :12

- *Turnier (tournament)*

- *Training (practice)*

- *Schwierigkeitsgrad (mode)*

- *Rangliste (ranking)*

- *Speichern (storage)*

Menü-Technik12

- *Turnier (tournament)12*

- **Play**

- **Table**

Training (practice)14

- **Zwei Spieler (two players)**

- **Maschine (machine)**

- **Aufschlag (service)**

<i>Schwierigkeitsgrad (mode)</i>	14
- Easy	
- Advanced	
- Professional	
<i>Rangliste (ranking)</i>	16
<i>Speichern (storage)</i>	16
- Load	
- Save	
III - Die verschiedenen Spieltechniken im Tennis	16
A) Der Aufschlag	16
- allgemeine Regeln	
- spezielle Anwendung für “GREAT COURTS”	
B) Die verschiedenen Schlägärten	18
- <i>Allgemeine Regelungen</i>	
- <i>Grundschläge (groundstrokes)</i>	
- Vorhand	
- Rückhand	
- Volley (Flugball)	
- Der Flugball in “GREAT COURTS”	
C) Weitere Schlagvariante	20
- Down the line shot	
- Crosscourt shot	
- Passing shot (Passierball)	
- Approach shot	
- Drop shot	
- Ship shot	
- Ausführung der verschiedenen Schlagarten in Great Courts.	

D) Stellung des Spielers bei Ballannahme	21
E) Balleffekte.....	22
- Top spin	
- Side spin	
- Under spin	
- spezielle Anwendung für "GREAT COURTS"	
F) Tennisstrategie	23
- Der Aufschlag	
- Aufschlagemtspsang	
- Serve and Volley	
- Der zweite Flugball	
- Passing shot	
- Der Lob	
IV - Anhang.....	27
- Gewinner der French Open (Rolland Garros)	
" der All England Championship (Wimbledon)	
" der US Open (Flushing Meadow)	
" der Australian Open (Melbourne)	

I - DIE URSPRÜNGE DES TENNIS

DIE GESCHICHTE DES TENNIS :

Das heutige Tennis soll gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Grossbritannien entstanden sein, aber die Ursprünge dieses Spiels sind nicht genau festgelegt, denn das Ballspiel war schon zu Zeiten Homers und Ovids bekannt. Man findet ebenfalls Spuren in Mexiko bei den Tolteken, in Aegypten auf einer Freske von Beni Hasan, in Spanien und in Italien zu Zeiten der Renaissance. In Venedig wurden übrigens im 16. Jahrhundert zwei Bücher über die Ballspiele geschrieben. Das "Jeu de Paume" (Vorläufer des Tennis, bei dem der Ball mit der inneren Handfläche geschlagen wurde) ist in Frankreich entstanden und wurde vom königlichen Hofstaat gespielt. Es erreichte im 18. Jahrhundert ganz Europa und insbesondere Grossbritannien. Das Schloss von Windsor besass am Fusse seiner Schlossmauern einen "tennis court" und die meisten anderen Königshöfe hatten dank Heinrich dem 8. einen Platz für das "Jeu de Paume". Letzterer liess am Whitehall-Palast vier Plätze bauen. Das Wort "Tenetz", das vom Aufschläger im Moment, wo er den Ball schlug, ausgerufen wurde, hat sich angliisiert und ist zu "Tennis" geworden". Das System des Punktezählens wurde von ganz Europa angenommen und der entscheidende Faktor für die Vereinheitlichung des "Jeu de Paume".

DIE ENTSTEHUNG DES ERSTEN TURNIERS IN WIMBLEDON

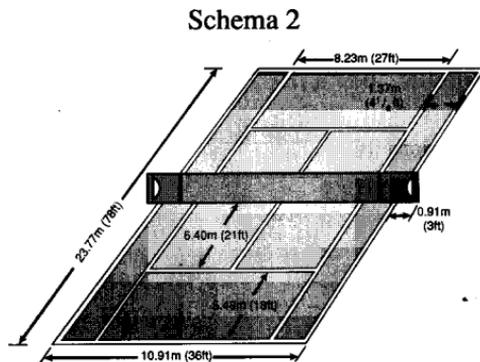
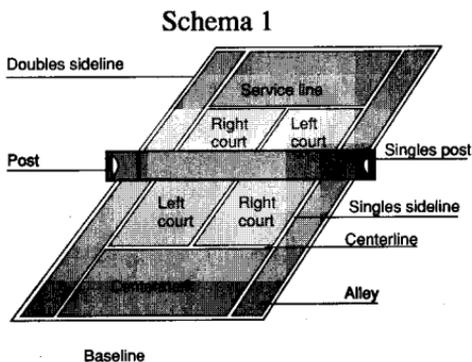
Die Gentlemen des "All England Croquet club", der 1869 gegründet wurde, beschlossen in Wimbledon ihren Mitgliedern Tennis anzubieten. Nachdem die Krocketspieler aus dem Vorstand ausgeschlossen wurden, beschlossen die Clubleiter im Jahre 1877 einen Tenniswettkampf für sämtliche Spieler zu organisieren. Die Zeitschrift "The field" stellte den Siegerpreis, einen Silberpokal im Wert von 25 Guinee. 22 Wettkämpfer mussten die Vorschriften des Turniervorstands achten und der erste Turniersieger war Spencer Gore, der schon eine Einschüchterungstechnik gegen seine Gegner anwendete. Die Länge und Breite des Tennisplatzes waren schon damals festgelegt. Die einzigen Unterschiede zu heute waren die Netzhöhe und die Grösse der Aufschlagsvierecke. Im Jahre 1883 wurde die Grösse des Tennisplatzes festgesetzt. Das erste internationale Match fand in Wimbledon im Juli 1883 statt. Die amerikanischen Brüder Clark spielten gegen die englischen Zwillinge William und Ernest Renshaw.

URSPRUNG DES PUNKTEZÄHL-SYSTEMS

Der Grammatiker Jean Gosselin schrieb im Jahre 1579, dass der Punktstand 60, den der Spieler erreichen muss, um ein Spiel zu gewinnen, vom Sexadezimalsystem her stammt, welches im 14. und 15. Jahrhundert die Gewichts- und Münzeinheiten bestimmte. 60 war ein Ganzes, wie die Zahl 100 seit der Einführung des metrischen Systems ; ein Sechstel eines Kreises mass 60 Grad, jeder Grad zählte 60 Minuten und jede Minute 60 Sekunden. Um ein Spiel zu gewinnen, musste man also einmal um das Ziffernblatt herumgehen : 15, 30 und 45, was zur Vereinfachung der Sprache schnell zu 40 wurde. Wenn beide Spieler drei Punkte gewonnen hatten, also bei Gleichstand, sagte man "à deux". Dieses bedeutete, dass der eine oder andere Spieler zwei Ballwechsel hintereinander gewinnen musste, um das Spiel zu gewinnen. Der Ausdruck anglisierte sich und wurde zu "deuce". Was das berühmte "LOVE" betrifft, welches auf englisch bedeutet, dass der Punktstand eines Spielers gleich null ist, ist seine Herkunft fragwürdig. Es könnte vom französischen Wort "l'oeuf" kommen, welches die arithmetische Null bildlich darstellt. Es ist jedoch wahrscheinlicher, dass der Ausdruck von einer Abänderung des Wortes "love" (Liebe) herrührt, welches hier mit "nichts" gleichbedeutend ist und in volkstümlichen Ausdrücken wie "to play for love" (um nichts spielen, aus Liebe zum Spiel spielen) zu finden ist.

Aufschläger	Annehmer	Gleichstand
15-0	0-15	15-15 (fifteen all)
30-0	0-30	30-30 (thirty all)
40-0	0-40	40-40 (Deuce)
Game to server	Game to receiver	
Love game	Love game	

DIE HEUTIGEN PLATZNORMEN :



DIE HEUTIGEN TENNISREGELN :

1) Die Wahl der Seite und des Aufschlags : Die Seitenwahl und das Recht, Aufschläger oder Annehmer zu sein, entscheidet sich durch Kopf oder Schrift für das erste Spiel. Der Spieler, der hierbei gewinnt darf wählen oder seinen Gegner bitten folgendes zu wählen :

- A - das Recht, Aufschläger oder Annehmer zu sein, in diesem Falle wählt der andere Spieler die Seite.

- B - die Seite, in diesem Falle wählt der andere Spieler das Recht, Aufschläger oder Annehmer zu sein.

2) Der Aufschlag :

- A - Beim Aufschlagen, muss sich der Spieler abwechselnd hinter der rechten und der linken Hälfte des Platzes befinden. Er beginnt bei jedem Spiel auf der rechten Seite. Wenn ein Aufschlag von der falschen Seite des Platzes ausgeführt wird, man dieses aber nicht bemerkt, sind alle Spiele, die von diesem (diesen) falschen

Ausschlag (Aufschlägen) ausgehen, gültig, aber die Stellung wird berichtigt, sobald der Fehler entdeckt wird.

- B - Der aufgeschlagene Ball muss über das Netz fliegen und diagonal im gegenüberliegenden Auschlagsfeld, einschliesslich der Linien, auf dem Boden aufprallen, bevor der Annehmer den Ball zurückschlägt.

3) Aufschlagfehler. Es handelt sich um einen Fehler, wenn :

- A - Der Spieler beim Schlagen den Ball nicht trifft.

- B - Der Ball ein festes Element der Ausstattung trifft (ausser dem Netz, den Riemen oder dem Stoffband), bevor er auf dem Boden aufprallt.

4) Zweiter Aufschlag : nach einem Fehler (wenn es sich um den ersten Fehler handelt) darf der Spieler einen zweiten Aufschlag versuchen, der genauso wie der erste aufgeschlagen wird. Wenn aber von der falschen Platzzeit ausgeslagen wurde, darf der Spieler kein zweites mal aufschlagen

5) Wann aufgeschlagen wird : der Aufschläger schlägt nicht auf, bevor der Annehmer fertig ist. Wenn letzterer versucht, den Ball zurückzuschlagen, ist man der Meinung, dass er fertig war. Wenn der Annehmer jedoch zeigt, dass er nicht fertig ist, kann er nicht behaupten, dass der Aufschläger einen Fehler gemacht hat, wenn der Ball nicht in dem für den Aufschlag begrenzten Raum aufprallt.

6) Reihenfolge der Aufschläge : am Ende des ersten Spiels, wird der Annehmer zum Aufschläger, und der Aufschläger zum Annehmer, und so weiter, immer abwechselnd in allen Spielen, die im Laufe des Matches aufeinanderfolgen. Wenn ein Spieler aufschlägt, obwohl er nicht an der Reihe ist, schlägt der Spieler, der hätte aufschlagen müssen, dann auf, sobald der Fehler entdeckt wird, aber alle Punkte, die vor der Entdeckung des Fehlers gespielt wurden, werden anerkannt.

7) Der Seitenwechsel der Spieler erfolgt : am Ende des ersten und des dritten Spiels, alle zwei Spiele jedes Satzes, und am Ende jedes Satzes, es sei denn, dass die Anzahl der Spiele gerade ist. In diesem Fall wird es vor dem Ende des ersten Spiels des nächsten Satzes keinen Seitenwechsel mehr geben.

8) Der Ball im Spiel : ein Ball ist von dem Augenblick an im Spiel, in dem der Aufschlag geschlagen ist. Der Ball bleibt so lange im Spiel, bis ein Spieler den Punkt gewonnen hat, es sei denn es unterläuft ihm ein Aufschlagsfehler oder ein Let.

9) Der Aufschläger gewinnt den Punkt :

- A - Wenn der aufgeschlagene Ball an den Annehmer, eines seiner Kleidungsstücke oder jeglichen von ihm getragenen Gegenstand vor dem Boden berührt.

- B - Wenn der Annehmer gemäss den Bestimmungen der Vorschrift 11 den Punkt verliert.

10) Der Annehmer gewinnt den Punkt :

- A - Wenn dem Aufschläger zwei aufeinanderfolgende Aufschlagsfehler unterlaufen.

- B - Wenn der Aufschläger gemäss den Bestimmungen der Vorschrift 11 den Punkt verliert.

11) Der Spieler verliert den Punkt :

- A - Wenn es ihm nicht gelingt den Ball direkt über das Netz zurückzuschlagen bevor den Ball zweimal hintereinander auf dem Boden aufgeprallt ist ; oder,

- B - Wenn er den Ball Zurück schlägt, dass dieser den Boden, ein Element der Ausstattung oder irgendeinen anderen Gegenstand berührt, der sich ausserhalb der Linien des Platzes seines Gegners befindet ; oder,

- C - Wenn er den Ball so zurück schlagen will, es ihm aber nicht richtig gelingt ; oder,

- D - Wenn er den Ball im Fluge annimmt, bevor der Ball über das Netz geflogen ist ; oder,

- E - Wenn der Ball, der im Spiel ist, ihn, seine Kleidung oder etwas anderes, das er trägt, berührt, mit Ausnahme seines Schlägers, den er in der Hand oder mit seinen Händen hält.

12) Der Punktestand im Spiel : Wenn ein Spieler seinen ersten Punkt gewinnt, beträgt der Punktestand dieses Spielers 15, wenn er einen zweiten Punkt gewinnt, beträgt der Punktestand 30, wenn er einen dritten Punkt gewinnt, beträgt der Punktestand 40 und mit dem vierten Punkt gewinnt er das Spiel, ausser wenn :

- beide Spieler drei Punkt gewonnen haben und folglich Gleichstand ist. In diesem Fall befindet sich der Gegner, der den folgenden Punkt gewinnt, im Vorteil. Wenn er auch den nächsten Punkt gewinnt, gewinnt er das Spiel.

- wenn der andere Spieler den nächsten Punkt gewinnt. Dann ist wieder Gleichstand, bis einer der beiden Spieler zwei aufeinanderfolgende Punkte gewinnt. Dieser Spieler hat dann das Spiel gewonnen.

13) Der Punktestand im Satz : Der Spieler, der die ersten sechs Spiele gewonnen hat und dabei 2 Spiele mehr hat als sein Gegner, hat den Satz gewonnen.

- A - wenn es notwendig ist, kann der Satz so lange verlängert werden, bis der Abstand von zwei Spielen erreicht ist.

- B - das Punktezahlssystem des Tie-breaks kann das im Absatz (A) dieser Regel erwähnte System ersetzen, unter der Bedingung, dass die Entscheidung vor dem Match betroffen wurde.

In diesem Fall werden die folgenden Regeln angewendet : Wenn in einem Satz der Punktestand sechs Spiele für beide Spieler beträgt, gibt es einen Tie-break, mit Ausnahme des dritten und des fünften Satzes eines Matches.

Das folgende System wird bei einem Tie-break verwendet :

Einzel :

- A - der Spieler, der als erster 7 Punkte gewinnt, und 2 Punkte Vorsprung hat, gewinnt das Spiel und den Satz. Wenn beide Spieler 6 Punkte haben wird weiter

gespielt bis ein Spieler zwei Punkte Vorsprung erreicht hat. Eine zahlenmässige Punktbewertung wird während des ganzen Tie-break verwendet.

- B - der Spieler, der Aufschlag hat, wird für den ersten Punkt aufschlagen, der Annehmer wird der Aufschläger für den zweiten und dritten Punkt sein, dann wird jeder Spieler abwechselnd 2 Mal aufschlagen, bis einer von ihnen das Spiel und somit den Satz gewonnen hat.

- C - vom ersten Punkt an, wird jeder Aufschlag abwechselnd vom rechten und linken Feld geschlagen ; es wird auf dem rechten Feld begonnen. Wenn der Aufschlag von der falschen Hälfte des Feldes ausgeführt wurde, ohne dass diese bemerkt werden wurde alle Ballwechsel, die von diesem (diesen) falschen Aufschlag (Aufschlägen) ausgehen, berücksichtigt, aber die Stellung der Spieler wird berichtigt, sobald der Fehler bemerkt wird.

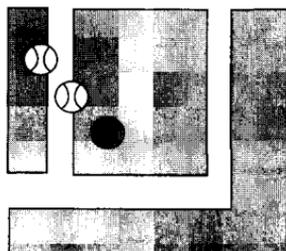
- D - Die Spieler wechseln alle sechs Punkte und am Ende des Tie-breaks die Seite.

- E - Für den Ballwechsel wird das Tie-break als Spiel betrachtet. Wenn die Bälle am Anfang des Tie-breaks ausgewechselt werden müssen, wird dies auf das zweite Spiel des folgenden Satzes verschoben. Der Aufschlagswechsel : der Spieler, der als erster in einem Tie-break aufschlägt, wird im ersten Spiel des folgenden Satzes den Ball annehmen.

14) Höchstanzahl der Sätze : die Höchstanzahl der Sätze in einem Match ist 5, wenn Frauen daran teilnehmen, 3.

Gültige oder ungültige Bälle ?

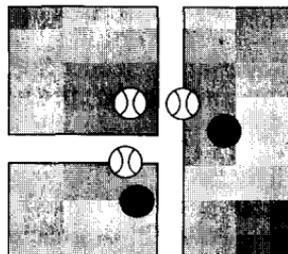
Schema3




richtiger
Ball


falscher
Ball

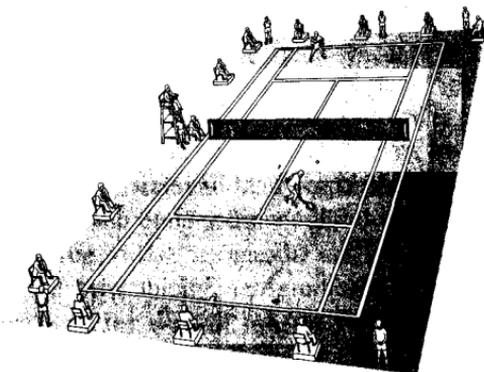
Schema 4



Die verschiedenen Linienrichter :

Sie befinden sich um den Platz herum und sitzen gegenüber der Linie, die sie zu überwachen haben. Es gibt mindestens 6 und höchstens 11 Linienrichter.

Schema 5



II - GEBRAUCHSANWEISUNG VON GREAT COURTS

HAUPTMENÜ

- **Turnier** : Hier können Sie zum ersten Grand Slam Turnier antreten, nämlich zu den Australian Open (Melbourne).
- **Training** : Erlernen verschiedener Techniken mit einer Maschine, die die Bälle zurückschlägt ;
Spiel gegen einen menschlichen Gegner oder Aufschlagtraining.
- **Schwierigkeitsgrad** : hier können Sie zwischen drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden (Easy, Advanced, Professional) wählen.
- **Rangliste** : Liste der 64 ersten Spieler.
- **Speichern** : laden oder Speichern eines laufenden Spieles ; Während des Matches kann man nur einmal speichern.

MENÜ-TECHNIK

- Turnier

* **Play** : Auswahl des nächsten Matches oder Einführung in ein Turnier. Wenn es sich um das erste Match handelt, welches der Spieler in diesem Turnier bestreitet,

muss er seinen Namen eingeben. Wenn bei der Eingabe des Namens ein Irrtum begangen wurde, kann dieser jederzeit noch einmal geschrieben werden, indem Sie auf die Taste DEL (BACKSPACE) drücken. Nachdem der Name eingegeben worden ist, muss dieser mit RETURN bestätigt werden. Am Anfang des Turniers steht der Spieler an 64. Stelle der Weltrangliste.

Das erste der vier Turniere, an denen der Spieler teilnimmt sind die Australian Open (Melbourne). Vor dem Beginn jedes Turniers, wird das jeweilige Turnier durch ein Bild und einen musikalischen Hintergrund vorgestellt.

Die Matches spielen sich genauso wie in der Wirklichkeit ab, mit Ausnahme des Seitenwechsels der Spieler. Der Spieler spielt immer im Vordergrund, wo er die besten Spielmöglichkeiten hat.

Der Kampfgeist und das Spielniveau des Gegners hängen davon ab, an welcher Stelle er sich in der Rangliste befindet. Diesen Unterschied gibt es in den drei Schwierigkeitsgraden.

Im Schwierigkeitsgrad EASY werden nur die ersten beiden Matches des Turniers gespielt (Sechzehntel- und Achtelfinale). Das dritte Match des Turniers (Viertelfinale) wird im Schwierigkeitsgrad ADVANCED ausgetragen.

Falls der Spieler dieses Turnier gewinnt, kann er an den folgenden Turnieren teilnehmen :

- French Open in Paris (Roland Garros)
- All England Champion Ship (Winbledon)
- U.S. Open (Flushing Meadow)

Während eines Matches sind die folgenden Funktionen verfügbar :

* Pause : Sie brauchen nur auf die Taste P der Tastatur zu drücken.

* Replay : Wenn Sie REPLAY drücken, können Sie den letzten Ballwechsel in 3D sehen.

* **Table** : Tabelle der Turniermatches. Sie erscheint dem Spieler nur, wenn er am ersten Match teilgenommen hat (gewonnen oder verloren). In dieser als Baum dargestellten Tabelle erscheinen folgenden Informationen :

Ergebnisse des sechzehntelfinales

Namen der Turnierteilnehmer

Wenn Sie das erste Match verloren haben, können Sie aus dieser Tabelle die Ergebnisse des ganzen Turniers bis zum Finale ansehen.

- **Training** : Hier wird dem Spieler ermöglicht, die verschiedenen Tennistechniken zu trainieren. Er verfügt dabei über die drei folgenden Möglichkeiten :

- **Zwei Spieler**

Spiel gegen einen zweiten menschlichen Gegner. Diese Spielart beachtet die Tennisregeln. Im Gegensatz zum Programm PLAY wird der Seitenwechsel der Spieler hier berücksichtigt.

Maschine :

Training mit einer Ballwurfmaschine. Der Spieler kann zwischen 6 Trainingsprogrammen wählen, die ihm ein Erlernen der verschiedenen Tennisschläge ermöglichen. Er kann auch seine schwachen Seiten trainieren. Wenn Sie auf verschiedenen Plätzen trainieren wollen, kehren Sie zum PLAY Menü zurück und wählen Sie den gewünschten Platz.

Beginnen Sie dann zu spielen , wenn Sie das Match verlassen wollen, drücken Sie auf ESC.

Aufschlag :

Mit diesem Programm kann der Spieler seinen Aufschlag verbessern.

Schwierigkeitsgrad :

Der Spieler hat für sein Spiel die Wahl zwischen drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden :

EASY : Dieser Schwierigkeitsgrad wendet sich an Anfänger und wird automatisch am Anfang von GREAT COURTS geladen.

Der Aufschlag wird dem Spieler erleichtert, da er nur den Richtpunkt zu steuern hat. Netzfehler beim Aufschlag sind so gut wie unmöglich (es sei denn, der Spieler macht einen schweren Fehler). Die Chancen, dass der Schläger und der Ball zusammentreffen, sind hier sehr gross, es ist, als ob man mit einem grossen

Schläger spielen würde. Ausserdem gibt der Computer dem Spieler mit Hilfe eines Richtpunkts (eine kleine schwarze Raute) die Stelle an, an die er sich stellen muss, um den Ball zurückzuschlagen. Die Wahl des Schwierigkeitsgrades EASY macht GREAT COURTS auch für Anfänger angenehm.

ADVANCED : Das Spiel ist hier viel wirklichkeitsnäher. Der Aufschlag ist schwieriger (denken Sie an das Training) und Netzfehler können vorkommen. Die Chancen, den Ball zu treffen, sind hier nicht so gross, da der Schläger kleiner ist. Dieser Schwierigkeitsgrad wendet sich an Spieler, die sich im Einzel schon bewährt haben, und stellt in den Turnieren einen guten Kompromiss zwischen den Schwierigkeitsgraden EASY und PROFESSIONAL dar. Der Richtpunkt (schwarze Raute) ist nicht mehr sichtbar. Der Spieler muss sich jetzt selbst fortbewegen, je nachdem wo sich der Ball befindet.

PROFESSIONAL : Schwierigkeitsgrad für die Spieler, die eine grosse Erfahrung mit GREAT COURTS haben.

Der Spieler muss seinen Schlag (Vorhand oder Rückhand) so vorbereiten, indem er seine Figur im Verhältnis zum Ball fortbewegt, ansonsten ist die Wahl der Vor- oder Rückhand nicht gültig (der Schlag hängt von der Stellung des Spielers zum Ball ab). Um solche Fehler zu vermeiden, muss folgendermassen vorgegangen werden :

Vorbereitung des Schlags :

Die Figur in die Stellung bringen, von der Sie annehmen, dass sie die richtige ist.

Ausführung des Schlags :

Drücken sie auf Feuer. Wenn sich der Ball rechts von der Figur befindet, wird diese eine Vorhand versuchen (und umgekehrt eine Rückhand).

Dieser Schwierigkeitsgrad ist also schwerer und bietet mehr Varianten. Er erfordert folglich mehr Technik. Der Augenblick, in dem der Spieler auf Feuer drückt ist wichtig, und es ist am besten, wenn der Spieler sich darauf vorbereitet, den Ball im Laufen zu schlagen (indem er auf den Knopf "FIRE" des joysticks drückt). So wird es dem Tennisspieler ermöglicht, sich bei der Ballannahme in der richtigen Stellung zu befinden.

Achtung : alle Trainings- und Spielmöglichkeiten werden vom gewählten Schwierigkeitsgrad bestimmt.

Im Schwierigkeitsgrad EASY können nur die ersten beiden Matches eines Turniers gespielt werden.

Rangliste :

Es handelt sich um die Weltrangliste der ersten 64 Spieler (einschliesslich Sie). Am Anfang des Spieles nehmen Sie den 64. Rang ein, aber Ihre Stellung wird sich je nach den Ergebnissen der verschiedenen bestrittenen Matches ändern.

Speichern :

- **SAVE** : Speichern kann man nur am Ende eines Matches.

- **LOAD** : Laden eines vorher gespeicherten Spiels.

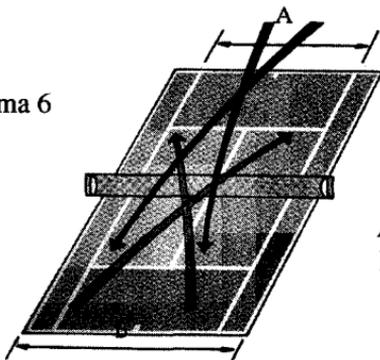
Achtung : Mit GREAT COURTS kann man nur ein einziges Spiel auf einmal speichern, weil es sonst zu einfach wäre, zu gewinnen, wenn man ein Spiel nach dem anderen speichern würde.

III DIE VERSCHIEDENEN SPIELTECHNIKEN IM TENNIS

A) DER AUFSCHLAG :

Allgemeine Regeln : Jeder Ballwechsel beginnt mit dem Aufschlag. Der Ball wird von der Grundlinie aus von einem der beiden Spieler geschlagen und muss diagonal vom aufschlagenden Spieler auf dem gegenüberliegenden Feld (rechts oder links) landen.

Schema 6



A : Einfach
B : Doppel



Spezielle Anwendung für GREAT COURTS

Im Vergleich zu den wirklichen Tennisregeln, ist es nicht möglich sein Aufschlagstellung zu wählen, denn sie wird schon vom Computer vorgegeben. Diese Wahl wurde getroffen, damit beim Aufschlag nicht zu viele Asse (Aufschlagball, der vom anderen Spieler nicht zurückgespielt werden kann) vorkommen. Fussfehler (Fuss auf der Grundlinie) sind also nicht möglich.

Der Aufschlag spielt sich in drei Abschnitten ab :

- Drücken Sie auf den Knopf FIRE Ihres Hoysticks.
Von diesem Augenblick an beginnt die erste aktive Phase des Aufschlags (der Spieler bereitet seinen Aufschlag vor).

- auf dem gegenüber liegenden Platz erscheint ein gelber Richtpunkt (kleines Kreuz). Dieser Richtpunkt ermöglicht Ihnen, die Stelle zu wählen, wo der Ball landen soll. Steuern Sie den Richtpunkt auf das gegenüberliegende Feld, diagonal zu Ihrem Spieler an die Stelle, die Sie ausgewählt haben.

- Drücken Sie ein zweites Mal auf FIRE, damit der Schlag ausgeführt wird. Nun beginnt die aktive Phase, und der Ball fliegt in die von Ihnen gewünschte Richtung.

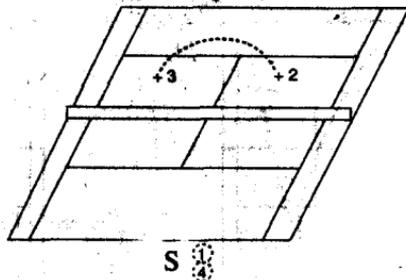
Achtung : * Wenn Sie den Richtpunkt nicht schnell genug steuern, wird der Ball irgendwo auf dem Feld aufprallen.

* aber wenn Sie den Ball zu früh abschiessen, wird dieser ausserhalb des Feldes aufprallen.

* Im Schwierigkeitsgrad EASY müssen Sie nicht unbedingt ein zweites Mal auf Fire drücken.

Schema 7

- S : Spieler
- 1 : Feuer
- 2 : Der zu bewegend Richtpunkt
- 3 : der Richtpunkt im gewählten Bereich
- 4 : Feuer. Schlagausführung

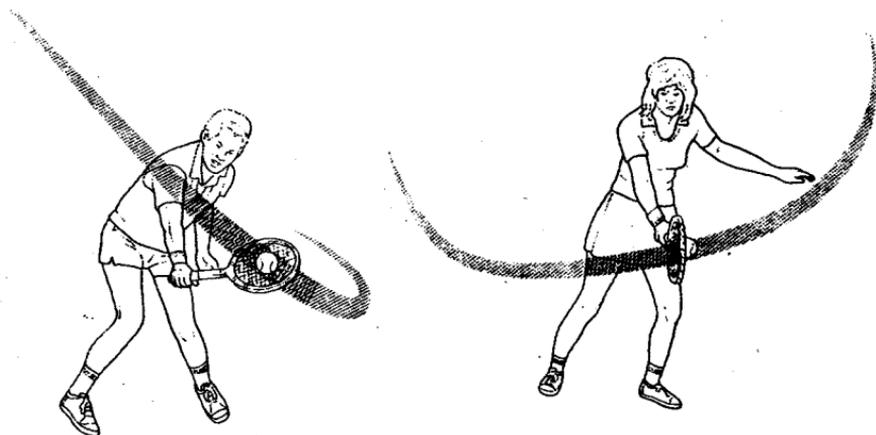


B) DIE VERSCHIEDENEN SCHLAGARTEN

Allgemeine Regelungen

Im allgemeinen werden beim Tennisspiel die Schläge "Strokes" (Zeitpunkt, an dem der Ball den Schläger trifft) genannt. Unter Groundstrokes versteht man Schläge, bei denen der Ball bereits einmal den Boden berührt hat. Es gibt verschiedene Groundstrokes, aber die beiden wichtigsten sind die Vorhand (Forehand) und die Rückhand (Backhand). Diese zwei Schlagarten sind sehr wichtig, insbesondere für den Rückschlag (Return).

Schema 8



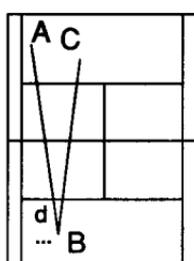
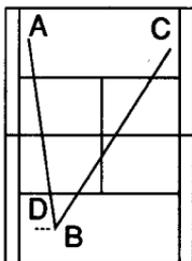
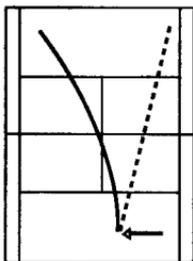
Die Groundstrokes in Great Courts.

Es ist wie in der Realität möglich, die Vorhand oder die Rückhand zu wählen.

Die Vorhand : Die Schlagauswahl hängt davon ab, auf welcher Körperseite der Ball getroffen wird. Der Schlagwinkel lässt sich durch die Distanz zwischen dem Spieler und dem Ball bestimmen. Die Schemata 9 und 10 veranschaulichen die verschiedenen Möglichkeiten. Wenn der Spieler links von dem Ball ist, wird der Spieler meistens versuchen, mit der Vorhand den Ball zu treffen.

Schema 9

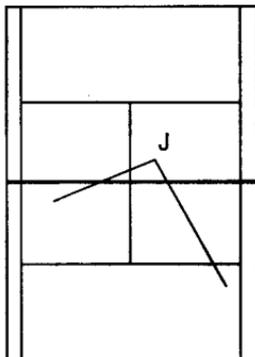
Schema 10



Der Flugball IN GREAT COURTS.

Dieser Schlag ist in Great Courts leicht auszuführen. Sie müssen aber mit diesem Stroke vorsichtig umgehen, da Sie ansonsten den Ball weit vom Platz schlagen könnten. Wenn Sie schlecht geschlagene Bälle vermeiden wollen, dann sollten Sie die Anweisungen des Schemas 13 befolgen. Versuchen Sie den Ball möglichst nahe am Netz anzunehmen, dann haben Sie die besten Aussichten den Gegner zu umspielen.

Schema 13



S : Spieler.

Der Flugball ist ein wichtiger Schlag und eine gefürchtete Waffe, aber bereiten Sie Ihr Netzspiel gut vor, um vor Passierschlägen (Passing Shots) und Lobs sicher zu sein.

C) WEITERE SCHLAGVARIANTE.

Down the line shot (long line) : Der Ball fliegt entlang der Linie.

Cross court shot (cross) : der Ball wird quer über den Platz geschlagen (siehe Schema 15).

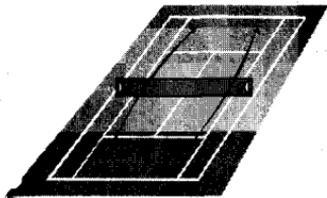
Passing shot (Passier Schlag) : der Ball fliegt am Gegner vorbei, als er ans Netz kommt (siehe Schema 16).

Approach shot : dieser Schlag wird ausgeführt kurz bevor der Gegner zum Netz läuft.

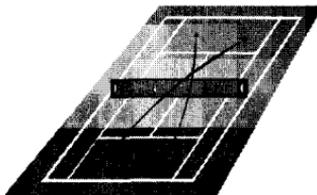
Drop shot (Stop) : Ball, der nah am Netz aufprallt.

Ship shot : kurzer Schlag, um den Gegner gezielt ans Netz zu locken.

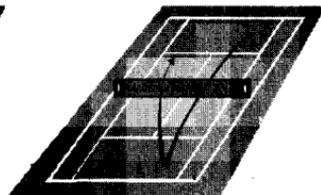
Schema 14



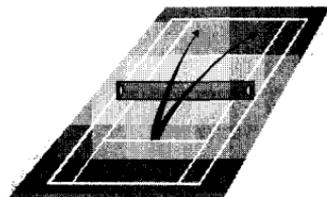
Schema15



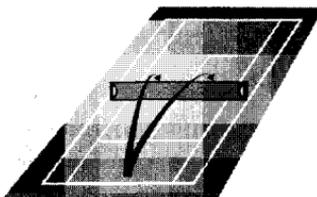
Schema16



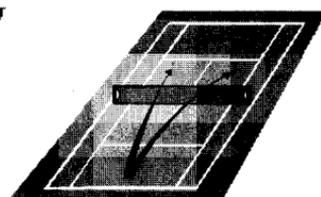
Schema17



Schema18



Schema19



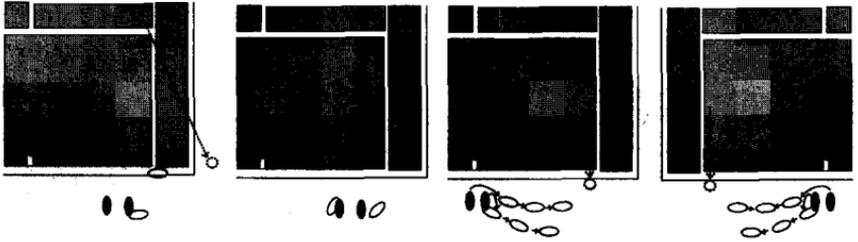
Ausführung der verschiedenen Schlagarten in Great Courts.

Sie können mit Ausnahme des Drop Shots (Stop) alle Schlagarten in Great Courts benutzen. Um die Variationsmöglichkeiten zu erlernen sollten Sie die Trainingsprogramme benutzen oder mit einem 2. Spieler trainieren.

D) STELLUNG DES SPIELERS BIE BALLANNAHME

Alle Schlagarten definieren sich über die Stellung zum Ball. Während des Spieles sollten Sie auf keinen Fall stillstehen und erst spät zum Ball laufen. Dadurch hätten Sie eine schlechte Stellung zum Ball, was einen leichten, vermeidbaren Fehler verursachen könnte. Sie sollten ständig in Bewegung sein und die Aktionen des Gegners beobachten. Dadurch lässt sich die Flugbahn des Balles meist im voraus erahnen und Sie können Ihren Gegner kontrollieren. Die folgenden Schemata veranschaulichen die verschiedenen Stellungen des Spielers zum Ball.

Schema 20



E) DIEBALLEFFEKTE

Top spin : stark
überrissene Vorhand oder
Rückhand (siehe Schema
21).

Schema 21



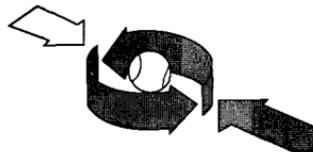
Side Spin : der Ball dreht sich rechts oder links. Dadurch wirkt die Flugbahn etwas gekrümmt. (siehe Schema 22).

Schema 22



Under spin (Slice) : unterschrittene Vor-oder Rückhand (siehe Schema 23).

Schema 23



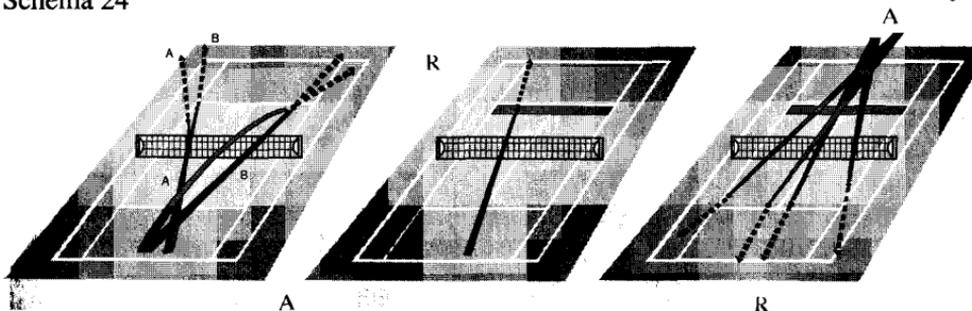
Spezielle Anwendung für "GREAT COURTS"

Die Effekte können Sie nicht unmittelbar beeinflussen. Sie werden durch den Computer unter Berücksichtigung mehrerer Kriterien (Geschwindigkeit, Bodenbeschaffenheit, Position des Spielers) ausgewählt.

F) TENNISSTRATEGIE

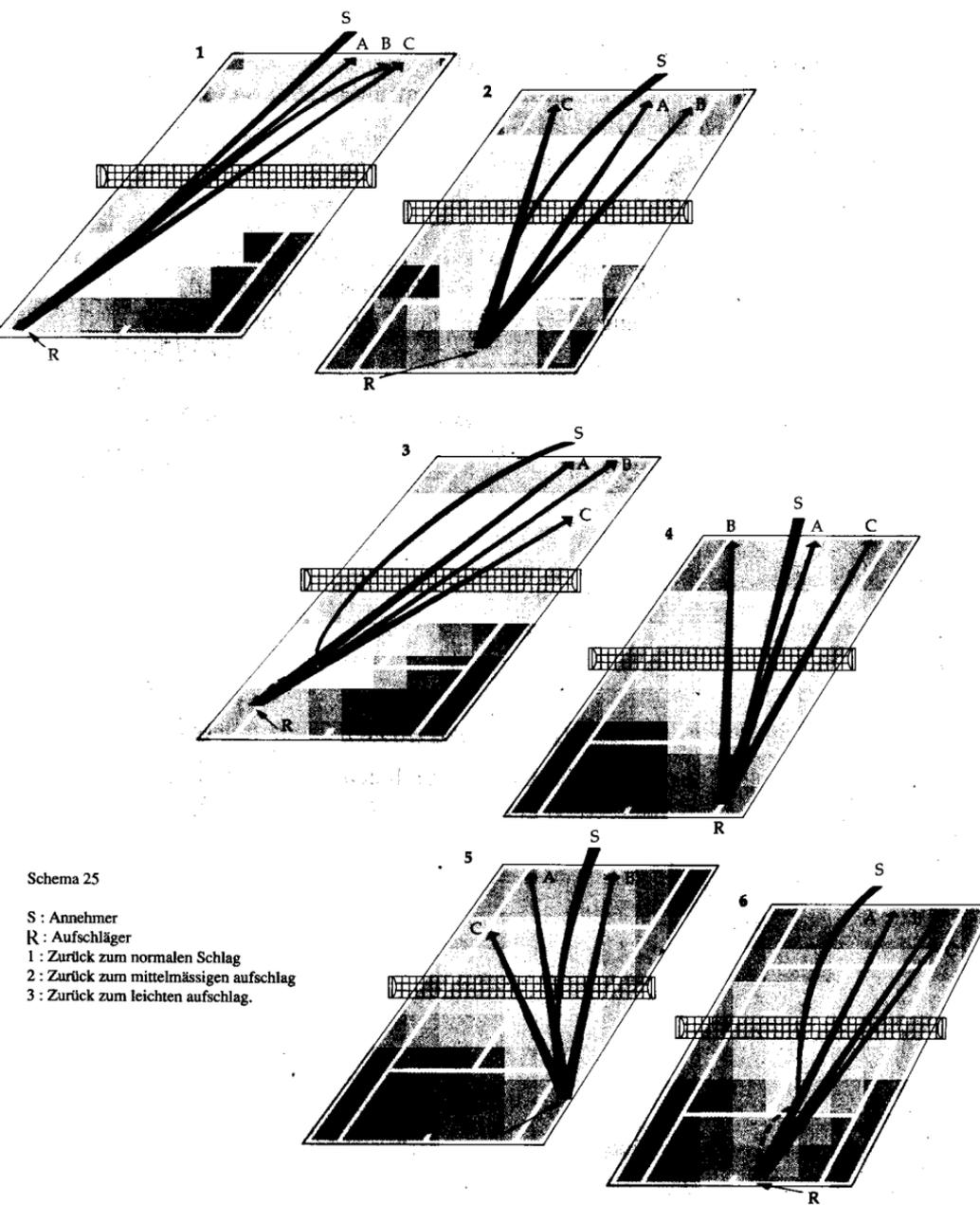
Der Aufschlag : er ist einer der bedeutendsten Schläge im Tennis, der als einziger nicht vom Gegner zu beeinflussen ist. Der Aufschlag muss so druckvoll wie möglich sein, um dem Gegner von Anfang an das eigene Spiel aufzuzwingen zu können.

Schema 24



A = aufschläger S = Annehmer.

Aufschlagempfang (Return) : Da Ihr Gegner durch den Aufschlag meist im Vorteil ist, müssen Sie versuchen durch einen gut platzierten Return, diesen Vorteil so gering wie möglich zu halten. Das Schema 25 veranschaulicht die Zonen, wo Sie sich plazieren müssen, um den Ball bestens zu returnieren.



Schema 25

S : Annehmer

R : Aufschläger

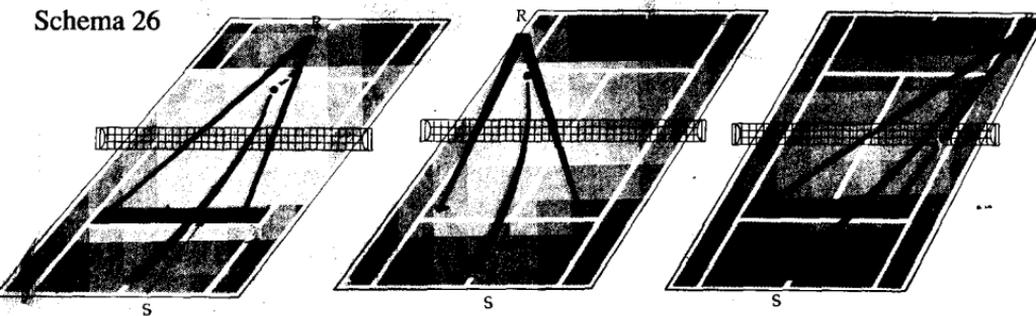
1 : Zurück zum normalen Schlag

2 : Zurück zum mittelmässigen aufschlag

3 : Zurück zum leichten aufschlag.

Serve and Volley (Der Aufschlag mit anschließendem Flugball) : dabei laufen Sie sofort nach einem möglichst weiten Aufschlag ans Netz, um mit einem Flugball den Punkt zu machen.

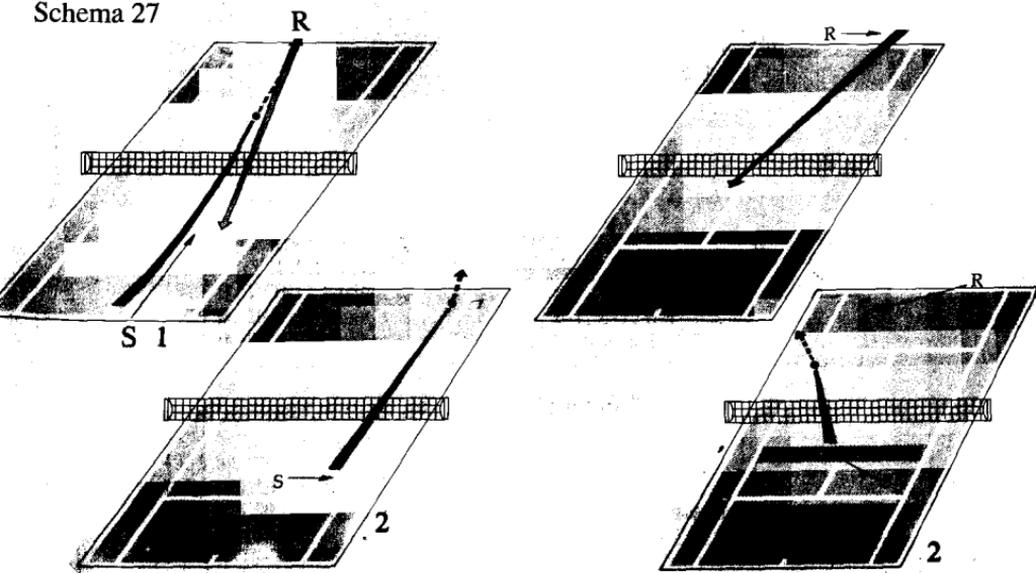
Schema 26



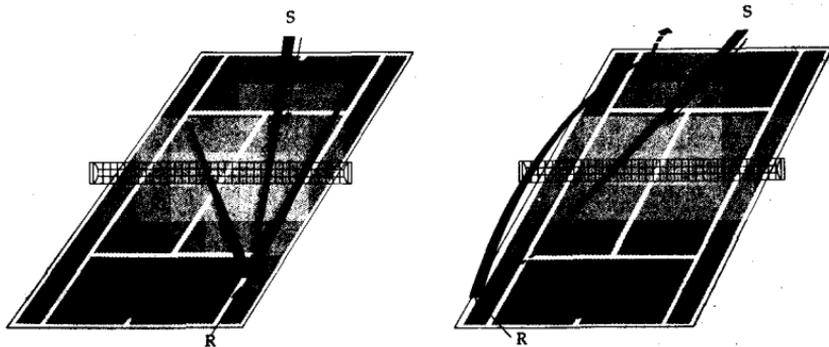
S : Annehmer R : Aufschläger F : Flugballzone.

Der 2. Flugball : er wird gespielt, wenn der Gegner den 1. Flugball erfolgreich geschlagen hat. üblicherweise befinden Sie sich dann immer noch am Netz um einen weiteren harten, plazierten Flugball auszuführen.

Schema 27



Passing shot : der Gegner ist ans Netz vorgerückt. Versuchen Sie den Ball rechts oder links an ihm vorbeizuschlagen.

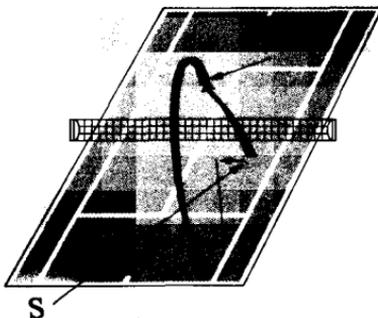


Schema 28

Lob : Wenn der Gegner ans Netz vorgerückt ist oder Sie nicht gut plaziert sind, versuchen Sie es mit einem Lob.

S : Annehmer R : Aufschläger

Schema 29



der Spieler fängt an, sich zu bewegen

ANHÄNGE

FRENCH OPEN

SIEGER BEIM FRANZÖSISCHEN OPEN

Herreneinzel

1928 H. COCHET	1951 J. DROBNY
1929 R. LACOSTE	1952 J. DROBNY
1930 H. COCHET	1953 K.R. ROSEWALL
1931 J. BOROTRA	1954 M.A. TRABERT
1932 H. COCHET	1955 M.A. TRABERT
1933 J.H. CRAWFORD	1956 L.A. HOAD
1934 G. VON CRAMM	1957 S. DAVIDSON
1935 F.J. PERRY	1958 M.G. ROSE
1936 G. VON CRAMM	1959 N. PIETRANGELI
1937 H. HENKEL	1960 N. PIETRANGELI
1938 J.D. BUDGE	1961 M. SANTANA
1939 W.D. MAC NEILL	1962 R.G. LAVER
1946 M. BERNARD	1963 R.S. EMERSON
1947 J. ASBOTH	1964 M. SANTANA
1948 F.A. PARKER	1965 F.S. STOLLE
1949 F.A. PARKER	1966 A.D. ROCHE
1950 J.E. PATTY	1967 R.S. EMERSON

- 1968 K.R. ROSEWALL besiegt R. LAVER 6-3, 6-1, 2-6, 6-2
1969 R.G. LAVER besiegt K.R. ROSEWALL 6-4, 6-3, 6-4
1970 J. KODES besiegt Z. FRANULOVIC 6-2, 6-4, 6-0
1971 J. KODES besiegt I. NASTASE 3-6, 6-2, 2-6, 7-5
1972 A. GIMENO besiegt P. PROISY 4-6, 6-3, 6-1, 6-1
1973 I. NASTASE besiegt N. PILIC 6-3, 6-3, 6-0
1974 B. BORG besiegt M. ORANTES 6-7, 6-0, 6-1, 6-1
1975 B. BORG besiegt G. VILAS 6-2, 6-3, 6-4
1976 A. PANATA besiegt H. SOLOMON 6-1, 6-4, 4-6, 7-6
1977 G. VILAS besiegt B. GOTTFRIED 6-0, 6-3, 6-0
1978 B. BORG besiegt G. VILAS 6-1, 6-1, 6-3
1979 B. BORG besiegt V. PECCI 6-3, 6-1, 6-7, 6-4
1980 B. BORG besiegt V. GERULAITIS 6-4, 6-1, 6-2
1981 B. BORG besiegt I. LENDL 6-1, 4-6, 6-2, 3-6, 6-1
1982 M. WILANDER besiegt G. VILAS 1-6, 7-6, 6-0, 6-4
1983 Y. NOAH besiegt M. WILANDER 6-2, 7-5, 7-6
1984 I. LENDL besiegt Mc ENROE 3-6, 2-6, 6-4, 7-5, 7-5
1985 M. WILANDER besiegt I. LENDL 3-6, 6-4, 6-2, 6-2
1986 I. LENDL besiegt PENFORS 6-3, 6-2, 6-4
1987 I. LENDL besiegt M. WILANDER 7-5, 6-2, 3-6, 7-6

ALL ENGLAND CHAMPIONSHIP

SIEGER DES WIMBLEDON-TURNIERS

(Ergebnisse seit 1877)

Herreneinzel

1877 S.W. GORE	1878 P.F. HADOW
1879 J.T. HARTLEY	1880 J.T. HARTLEY
1881 W. RENSCHAW	1882 W. RENSCHAW
1883 W. RENSCHAW	1884 W. RENSCHAW
1885 W. RENSCHAW	1886 W. RENSCHAW
1887 H.F. LAWFORD	1888 E. RAINSHAW
1889 W. RENSCHAW	1890 W.J. HAMILTON
1891 W. BADDELEY	1892 W. BADDELEY
1893 J. PIM	1894 J. PIM
1895 W. BADDELEY	1896 H.S. MANOHY
1897 R.F. DOHERTY	1898 R.F. DOHERTY
1899 R.F. DOHERTY	1900 R.F. DOHERTY
1901 A.W. GORE	1902 H.L. DOHERTY
1903 H.L. DOHERTY	1904 H.L. DOHERTY
1905 H.L. DOHERTY	1906 H.L. DOHERTY
1907 N.E. BROOKES	1908 A.W. GORE
1909 A.W. GORE	1910 A.F. WILDING
1911 A.F. WILDING	1912 A.F. WILDING
1913 A.F. WILDING	1914 N.E. BROOKES
1919 G.L. PATTERSON	1920 W.T. TILDEN
1921 W.T. TILDEN	1922 G.L. PATTERSON
1923 W.M. JOHNSTON	1924 J. BOROTRA
1925 R. LACOSTE	1926 J. BOROTRA
1927 H. COCHET	1928 R. LACOSTE
1929 H. COCHET	1930 W.T. TILDEN
1931 S.B. WOOD	1932 H.E. VINES
1933 J.H. CRAWFORD	1934 F.J. PERRY
1935 F.J. PERRY	1936 F.J. PERRY
1937 J.D. BUDGE	1938 J.D. BUDGE
1939 R.L. RIGGS	1946 Y. PETRA
1947 J.A. KRAMER	1948 R. FALKENBURG
1949 F.R. SCHROEDER	1950 J.E. PATTY
1951 R. SAVITT	1952 F.A. SEDGMAN
1953 E.V. SEIXAS	1954 J. DROBNY
1955 M.A. TRABERT	1956 L.A. HOAD
1957 L.A. HOAD	1958 A.J. COOPER
1959 A. OLMEDO	1960 N.A. FRASER
1961 R.G. LAVER	1962 R.G. LAVER
1963 C.R. Mc KINLEY	1964 R.S. EMERSON
1965 R.S. EMERSON	1966 M. SANTANA
1967 J.D. NEWCOMBE	

1968 R. LAVER besiegt T. ROCHE 6-3, 6-4, 6-2

1969 R. LAVER besiegt J. NEWCOMBE 6-7, 5-7, 6-4, 6-4
1970 J. NEWCOMBE besiegt K. ROSEWALL 5-7, 6-3, 6-3, 3-6, 6-1
1971 J. NEWCOMBE besiegt S. SMITH 6-3, 5-7, 2-6, 6-4, 6-4
1972 S. SMITH besiegt I. NASTASE 4-6, 6-3, 6-3, 4-6, 7-5
1973 J. KODES besiegt A. METREVELI 6-1, 9-8, 6-3
1974 J. CONNORS besiegt K. ROSEWALL 6-1, 6-1, 6-4
1975 A. ASHE besiegt J. CONNORS 6-1, 6-1, 5-7, 6-4
1976 B. BORG besiegt I. NASTASE 6-4, 6-2, 9-7
1977 B. BORG besiegt J. CONNORS 3-6, 6-2, 6-1, 5-7, 6-4
1978 B. BORG besiegt J. CONNORS 6-2, 6-2, 6-3
1979 B. BORG besiegt R. TANNER 6-7, 6-1, 3-6, 6-3, 6-4
1980 B. BORG besiegt J. Mc ENROE 1-6, 7-5, 6-3, 6-7, 8-6
1981 J. Mc ENROE besiegt B. BORG 4-6, 7-6, 7-6, 6-4
1982 J. CONNORS besiegt J. Mc ENROE 3-6, 6-3, 6-7, 7-6, 6-4
1983 J. Mc ENROE besiegt LEWIS 6-2, 6-2, 6-2
1984 J. Mc ENROE besiegt J. CONNORS 6-1, 6-1, 6-2
1985 B. BECKER besiegt K. CUREN 6-3, 6-7, 7-6, 6-4
1986 B. BECKER besiegt I. LENDL 6-4, 6-3, 7-5
1987 P. CASH besiegt I. LENDL 7-6, 6-2, 7-5

U.S. OPEN

**SIEGER BEIM U.S. OPEN-TURNIER
IN FOREST HILLS bis 1977, in FLUSHING MEADOW seit 1978**

Herreneinzel

1881 R.D. SEARS	1882 R.D. SEARS
1883 R.D. SEARS	1884 R.D. SEARS
1885 R.D. SEARS	1886 R.D. SEARS
1887 R.D. SEARS	1888 H.W. SLOCUM
1889 H.W. SLOCUM	1890 O.S. CAMPBELL
1891 O.S. CAMPBELL	1892 O.S. CAMPBELL
1893 R.D. WRENN	1894 R.D. WRENN
1895 F.H. HOVEY	1896 R.D. WRENN
1897 R.D. WRENN	1898 M.D. WHITMAN
1899 M.D. WHITMAN	1900 M.D. WHITMAN
1901 W.A. LARNED	1902 W.A. LARNED
1903 H.L. DOHERTY	1904 H. WARDS
1905 B.C. WRIGHT	1906 W.J. CLOTHIER
1907 W.A. LARNED	1908 W.A. LARNED
1909 W.A. LARNED	1910 W.A. LARNED
1911 W.A. LARNED	1912 M.E. Mc LOUGHLIN
1913 M.E. Mc LOUGHLIN	1914 R.N. WILLIAMS
1915 W.M. JOHNSTON	1916 R.N. WILLIAMS
1918 R.L. MURRAY	1919 W.M. JOHNSTON
1920 W.T. TILDEN	1921 W.T. TILDEN
1922 W.T. TILDEN	1923 W.T. TILDEN
1924 W.T. TILDEN	1925 W.T. TILDEN
1926 R. LACOSTE	1927 R. LACOSTE
1928 H. COCHET	1929 W.T. TILDEN
1930 J.H. DOEG	1931 H.E. VINES
1932 H.E. VINES	1933 F.J. PERRY
1934 F.J. PERRY	1935 W.L. ALLISON
1936 F.J. PERRY	1937 J.D. BUDGE
1938 J.D. BUDGE	1939 R.L. RIGGS
1940 W.D. Mc NEIL	1941 R.L. RIGGS
1942 F.R. SCHROERER	1943 J.R. HUNT
1944 F.A. PARKER	1945 F.A. PARKER
1946 J.A. KRAMER	1947 J.A. KRAMER
1948 R.A. GONZALES	1949 R.A. GONZALES
1950 A. LARSEN	1951 F.A. SEDGMAN
1952 F.A. SEDGMAN	1953 M.A. TRABERT
1954 E.V. SEIXAS	1955 M.A. TRABERT
1956 K.R. ROSEWALL	1957 M.J. ANDERSON
1958 A.J. COOPER	1959 N.A. FRASER
1960 N.A. FRASER	1961 R.S. EMERSON
1962 R.G. LAVER	1963 R.H. OSUNA
1964 R.S. EMERSON	1965 M. SANTANA
1966 F.S. STOLLE	1967 J.D. NEWCOMBE

1968 A.R. ASHE besiegt OKKER 14-12N, 5-7, 6-3, 3-6, 6-3
1969 R.G. LAVER besiegt ROCHE 7-9, 6-2, 6-2, 6-1
1970 K.R. ROSEWALL besiegt ROCHE 2-6, 6-4, 7-6, 6-3
1971 S.R. SMITH besiegt J. KODES 3-6, 6-3, 6-2, 7-6
1972 I. NASTASE besiegt A.R. ASHE 3-6, 6-3, 6-7, 6-4, 6-3
1973 J. NEWCOMBE besiegt J. KODES 6-4, 1-6, 4-6, 6-2, 6-3
1974 J. CONNORS besiegt K.R. ROSENWALL 6-1, 6-0, 6-1
1975 M. ORANTES besiegt J. CONNORS 6-4, 6-3, 6-3
1976 J. CONNORS besiegt B. BORG 6-4, 3-6, 7-6, 6-4
1977 G. VILAS besiegt J. CONNORS 2-6, 6-3, 7-6, 6-0
1978 J. CONNORS besiegt B. BORG 6-4, 6-2, 6-2
1979 J. Mc ENROE besiegt V. GERULAITIS 7-5, 6-3, 6-3
1980 J. Mc ENROEE besiegt B. BORG 7-6, 6-1, 6-7, 5-7, 6-4
1981 J. Mc ENROE besiegt B. BORG 4-6, 6-2, 6-4, 6-3
1982 J. CONNORS besiegt I. LENDL 6-3, 6-2, 4-6, 6-4
1983 J. CONNORS besiegt I. LENDL 6-3, 6-7, 7-5, 6-0
1984 J. Mc ENROE besiegt I. LENDL 6-3, 6-4, 6-1
1985 I. LENDL besiegt J. Mc ENROE 7-6, 6-3, 6-4
1986 I. LENDL besiegt MECIR 6-4, 6-2, 6-0
1987 I. LENDL besiegt M. WILANDER 6-7, 6-0, 7-6, 6-4

AUSTRALIAN OPEN IN MELBOURNE

SIEGER BEIM AUSTRALISCHEN OPEN

Herreneinzel

1905 R.W. HEATH	1906 A.F. WILDING
1907 H.M. RICE	1908 F.B. ALEXANDER
1 09 A.F. WILDING	1910 R.W. HEATH
1911 N.E. BROOKES	1912 J.C. PARKE
1913 E.F. PARKER	1914 A. O'HARA WOOD
1915 F.G. LOWE	1919 A.R.F. KINGSCOTE
1920 P. O'HARA WOOD	1921 R.H. GEMMELL
1922 J.O. ANDERSON	1923 P. O'HARA WOOD
1924 J.O. ANDERSON	1925 J.O. ANDERSON
1926 J.B. WAWKES	1927 G.L. PATTERSON
1928 J. BOROTRA	1929 J.C. GREGORY
1930 E.F. MOON	1931 J.H. CRAWFORD
1932 J.H. CRAWFORD	1933 J.H. CRAWFORD
1934 F.G. PERRY	1935 J.H. CRAWFORD
1936 A.K. QUIST	1937 V.B. Mc GRATH
1938 J.D. BUDGE	1939 J.E. BROMWICK
1940 A.K. QUIST	1946 J.E. BROMWICK
1947 D. PAILS	1948 A.K. QUIST
1949 F.A. SEDGMAN	1950 F.A. SEDGMAN
1951 R. SAVIT	1952 K. Mc GREGOR
1953 K.R. ROSEWALL	1954 M.G. ROSE
1955 K.R. ROSEWALL	1956 L.A. HOAD
1957 A.J. COOPER	1958 A.J. COOPER
1959 A. OLMEDO	1960 R.G. LOVER
1961 R.S. EMERSON	1962 R.G. LAVER
1963 R.S. EMERSON	1964 R.S. EMERSON
1965 R.S. EMERSON	1966 R.S. EMERSON
1967 R.S. EMERSON	1968 W.W. BOWREY
1969 R. LAVER besiegt A. GIMENO 6-3, 6-4, 7-5	
1970 A. ASHE besiegt D. CREALY 6-4, 9-7, 6-2	
1971 K. ROSEWALL besiegt A. ASHE 6-1, 7-5, 6-3	
1972 K. ROSEWALL besiegt M. ANDERSON 7-6, 6-3, 7-5	
1973 J. NEWCOMBE besiegt O. PARUN 6-3, 6-7, 5-7, 6-1	
1974 J. CONNORS besiegt P. DENT 7-6, 6-4, 4-6, 6-3	
1975 J. NEWCOMBE besiegt J. CONNORS 7-5, 3-6, 6-4, 7-5	
1976 M. EDMONSON besiegt J. NEWCOMBE 6-7, 6-3, 7-6, 6-1	
1977 (Jan) R. TANNER besiegt G. VILAS 6-3, 6-3, 6-3	
1977 (Déc) V. GERULAITIS besiegt J. LLOYD 6-3, 7-6, 5-7, 3-6, 6-2	
1978 G. VILAS besiegt J. MARKS 6-4, 6-4, 3-6, 6-3	
1979 G. VILAS besiegt J. SADRI 7-6, 6-3, 6-2	
1980 B. TEACHER besiegt K. WARWICK 7-5, 7-6, 6-3	
1981 J. KRIEK besiegt S. DENTON 6-2, 7-6, 6-7, 6-4	
1982 J. KRIEK besiegt S. DENTON 6-3, 6-3, 6-2	
1983 M. WILANDER besiegt I. LENDL 6-1, 6-4, 6-4	
1984 M. WILANDER besiegt K. CUREN 6-7, 6-4, 7-6, 6-2	
1985 S. EDBERG besiegt M. WILANDER 6-4, 6-3, 6-3	
1987 S. EDBERG besiegt P. CASH 6-3, 6-4, 3-6, 5-7, 6-3	